

SÜDKREIS



RÜCKBLLENDE

Am 4. März 1979: Nach recht lebhafter Diskussion, in der sich ein Teil der Besucher der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Uchte im Hotel Dammeyer (Dunkelmann) nicht nur für eine Wiederholung des im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführten „Tages der offenen Tür“ der heimischen Geschäftswelt aussprach, kam es zur Abstimmung. Die große Mehrheit der Versammlung war für die Wiederholung und für den vom Vorstand vorgeschlagenen Termin. Uchte soll seinen Mittelpunktcharakter im Südwesten des Landkreises auch auf diese Art und Weise immer wieder neu unterstreichen, hieß es aus der Versammlung.

POLIZEI

Vandalismus in der Volksbank

STOLZENAU. Unbekannte haben am frühen Sonntagmorgen im Vorraum der Stolzenauer Volksbank-Geschäftsstelle randaliert. Dabei beschädigten sie laut Polizeiangaben die automatische Eingangstür und verschmutzten die Wände des Raumes sowie Geldautomaten und Kontoauszugdrucker mit einem Döner. Die Folge: Der Vorraum bleibt zunächst bis zum heutigen Montag um 9 Uhr geschlossen, das Abheben von Bargeld ist bis dahin nicht möglich. Das bestätigte der zuständige Volksbank-Regionaldirektor für die Region Stolzenau-Uchte, Ansgar Nordmeier, gegenüber der HARKE. Ein Schild im Eingangsbereich informiert die Kunden über den Vandalismus-Vorfall.

Laut Nordmeier war der rechte Teil der Eingangstür komplett ausgehängt. Mit Hilfe eines örtlichen Tischlers sei es zwar gelungen, die Tür wieder einzuhängen und den Vorraum somit zu verschließen. Da jedoch auch die Technik innerhalb der Tür beschädigt sei, müsse heute eine Fachfirma anrücken, um den Schaden zu beheben. Die in dem Vorraum der Volksbank großflächig verteilten Speisereste hatte eine Reinigungskraft gestern Morgen entfernt. joe

Karneval: Polizei ist zufrieden

STOLZENAU. Die Polizei zog gestern eine positive Bilanz zum Stolzenauer Karneval. Zwar hätte es laut Einsatzleiter Hartmut Siepert in den Nächten von Donnerstag bis Sonntag einige wenige kleinere Schlägereien und Rangeleien bei den Veranstaltungen gegeben. „Das bewegte sich aber alles im niedrigrschwelligem Bereich“, so Siepert. Die mobile Wache hätte sich bewährt. Auch der Umzug am gestrigen Nachmittag lief dem Einsatzleiter zufolge ohne Zwischenfälle ab. joe

# Diesel, Feinstaub und der Wolf

15 000 Besucher gestern beim Stolzenauer Karnevalsumzug / Jecken widmeten sich Umweltthemen und Jubiläen

VON JÖRN GRAUE

STOLZENAU. Kreativer Protest gegen die fortgesetzte Umweltzerstörung und der Hinweis auf zeitgeschichtlich bedeutende Jubiläen zählten zu den beherrschenden Themen beim Stolzenauer Karnevalsumzug gestern Nachmittag. Nach Angaben von Polizei, Feuerwehr und dem veranstaltenden Stolzenauer Karnevalsverein Rot-Gold säumten 15 000 Zuschauer die mehrere Kilometer lange Strecke.

Auch wenn Regenschirme gestern phasenweise zur Grundausstattung gehörten, so tat dies der Fröhlichkeit der umherziehenden Narren aus der näheren Umgebung keinen Abbruch. Die elf großen Motivwagen sorgten ebenso für Belustigung wie die kleineren Fahrzeuge und Fußgruppen. Insgesamt waren 33 Gruppen an den Start gegangen, dazu zählten auch mehrere Musikvereine.

Mächtig Party und laute Töne waren bei den „Knallfröschen“ angesagt. Der in schrillen Farben als rollender Diskobus daher kommende Wagen trug die Überschrift „Here comes the Boom – Tomorrowland“. Laute Rhythmen waren auch bei den „Domänengeistern“ aus Schinna angesagt. Die Karnevalisten erinnerten daran, dass es das Heavy-Metal-Festival Wacken in der gleichnamigen Gemeinde in Schleswig-Holstein mittlerweile seit drei Jahrzehnten gibt. Satte 50 Jahre liegt dagegen das legendäre Woodstock-Festival zurück. Daran erinnerten „De olen Wiewer von Fresdörpe“. Mit stilen Outfits voller Blumenmuster in Hippie-Mannier brachten sie einen Hauch des damaligen Lebensgefühls junger Menschen auf die Stolzenauer Straßen.

Um etwas andere Gefühle ging es bei den „Tanzhamsstern“, die ihre Botschaft in eine Frage verpackt hatten: „Altweiber haben Frust – wo ist unsere Weserlust?“



Die närrische Umsetzung von Umweltthemen stand beim Umzug hoch im Kurs: Die Maskottchen vom Stolzenauer Karnevalsverein Rot-Gold empfahlen eine Abkehr vom Kraftstoff Diesel.

FOTOS (7): GRAUE

Immer wieder legten die Narren gerade bei Umweltthemen den Finger in die Wunde. Während die Maskottchen vom SKV Rot-Gold für eine Mobilität ohne Dieselfkraftstoff warben, strengte der Jenhorster Karnevalsclub immer wieder Luftmessungen an, womit die Mitglieder Diskussionen um eine zu hohe Feinstoffbelastung in deutschen Städten aufs Korn nahmen. Derweil kündigte die Gruppe „Die Feinstaub-Reiniger“ an, diesen kurzertand abzuwaschen. Die Nendorfer Jecken vom Verein „Kanone 95“ zeigten sich mit der Trickfilmfigur Spongebob solidarisch. Zum einen würdigten sie die mittlerweile 20-jährige Existenz des Meeresbewohners, der gerade bei Jüngeren einen gewissen Kultstatus genießt. Zum anderen riefen die Jecken als Spongebob verkleidet zum Kampf gegen Plastikmüll in den Meeren auf.

Als literarisch interessiert zeigte sich der Karnevalsver-

ein „Uchte-Köln-Rio“. Die Jecken erinnerten daran, dass es das Märchen Hänsel und Gretel von den Gebrüdern Grimm mittlerweile seit 200 Jahren gibt. Das fahrbare Knusperhaus warb nicht zuletzt auch dafür, Kindern Geschichten vorzulesen. Die Steyerberger „Hoppelhasen“ hatten ein anderes geschichtliches Datum im Blick. Sie erinnerten als Astronauten verkleidet an die erste Mondlandung vor 50 Jahren.

Vor dem Hintergrund der zurückliegenden intensiven Diskussionen über den Abschluss eines Wolfes im Landkreis Nienburg fehlte auch dieses Thema gestern nicht. Die „Grashüpfer“ aus Liebnau etwa hatten sich als Rotkäppchen mit Wolfsmasken verkleidet und machten klar, dass es aus ihrer Sicht noch reichlich Fagen geben würde.

➔ Viele weitere Fotos zum Karnevalsumzug sind unter <https://dh.ni/cx8545> im Internet abrufbar.



Die „Knallfrösche“ hatten einen rollenden Diskobus kreiert.



Diese Truppe erinnerte an 50 Jahre Woodstock.



Viele Zuschauer säumten gestern Nachmittag die Stolzenauer Straßen.



Das vieldiskutierte Thema Wolf durfte selbstredend nicht fehlen.



„Das Feinstaubchaos“ war Thema bei den Jenhorster Jecken.



20 Jahre Spongebob: „Kanone 95“ rief zum Kampf gegen Plastikmüll auf.

# Purer Partyspaß bei der 25. Prunksitzung

Stolzenauer Karneval: 1000 Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm aus Musik und Akrobatik

VON JÖRN GRAUE

**STOLZENAUE.** Das war Partyspaß pur bei der mittlerweile 25. Prunksitzung vom Stolzenauer Karnevalsverein Rot-Gold am Freitagabend. Die rund 1000 Besucher – darunter eine Vielzahl von Mitgliedern aus befreundeten Karnevalsvereinen – erlebten ein gut vierstündiges Programm mit jeder Menge Musik und hochkarätigen akrobatischen Darbietungen auf der Bühne.

Sofort ins Ohr gingen Hits wie „Mamma Mia“ und „Dancing Queen“ der schwedischen Popgruppe „Abba“. Die vier Mitglieder aus dem TuS Wasserstraße imitierten die schwedischen Vorbilder bei ihrem privaten Auftritt treffsicher auf präzise Schrittfolgen kam es bei den Holzhauser „Winnewörps“ an, die seit 23 Jahren bei der Prunksitzung auftreten und damit praktisch schon zum Inventar gehören. Die sportlichen Männer streiften sich schnell die Oberhemden ab und drehten so richtig auf, der Spaß an ihrer Ballettkunst war deutlich spürbar. Akrobatisch wurde es ein ums andere Mal, wenn einer von ihnen durch die Luft wirbelte und sich auf die zupackenden Arme seiner Mitstreiter verlassen konnte.

Geradezu atemberaubend war der Auftritt von mehreren jungen Frauen zwischen 16 und 19. Die „Crazy Skippers“ aus Neustadt am Rübenberge vollführten Seilsprünge in ra-



Ausgelassene Partystimmung: Bei der 25. Prunksitzung vom Stolzenauer Karnevalsverein Rot-Gold hielt es zu vorgerückter Stunde nur noch wenige Besucher auf den Stühlen. Das Bühnenprogramm bestach mit reichlich musikalischen und akrobatischen Auftritten.

FOTOS (6): GRAUE

santem Tempo – und das auch mit leuchtenden Seilen im Dunkeln. Als vielseitig erwies sich der Stolzenauer Mario Drübber. Er schlüpfte in die Rollen von Schlagerstar Wolfgang Petry und des österreichischen Sängers Lorenz Büffel. Auch Marvin Brandt, Vorsitzender vom Karnevalsclub KC 90 Stolzenau-Frestorf, konnte als Stimmungssänger auf viele Fans zählen. Zu den weiteren musikalischen Gästen gehörten das „Chaos-Team“ und „Die Junx“.

➔ Weitere Fotos und ein Video unter <https://dh.ni/c6c4xx> im Internet.



Schicke Outfits: Mitglieder von Kanone 95 aus Nendorf.



Die „Winnewörps“ boten wieder Männerballett vom Feinsten.



Mario Drübber imitierte Wolfgang „Wolle“ Petry.



Ein Wiedersehen mit „Abba“: Dieses Quartett von Mitgliedern aus dem TuS Wasserstraße stand dem großen Vorbild in nichts nach. Mitsingen war bei Hits wie „Dancing Queen“ selbstredend erlaubt.



Der Auftritt der „Crazy Skippers“ aus Neustadt am Rübenberge entpuppte sich als Seilspring-Akrobatik der Extraklasse.

## Knapp 400 Kinder feierten eine fröhliche Karnevalsparty

Viele bunte Aktionen für den Nachwuchs / Kinderkarneval vom SKV Rot-Gold fand zum 25. Mal statt / Dolfig: „Ich bin sehr zufrieden“

VON JÖRN GRAUE

**STOLZENAUE.** Wie gewohnt, gehörte der Samstagnachmittag beim Stolzenauer Karneval dem Nachwuchs. Knapp 400 Mädchen und Jungen feierten ausgelassen Kinderfasching im großen Zelt auf der Zollwiese.

Die kleinen Karnevalisten und auch viele Eltern hatten sich mächtig in Schale geschmissen. Ob Prinzessin, gute Fee oder Graf Dracula: Die Kostümierungen waren farbenfroh und individuell. Immer wieder zog es viele Kinder dicht vor die Bühne, wo sie ausgelassen zu fetziger Musik tanzten und auch so manchen kleineren Konfettiregen genossen. Die Clowns „Bibo“ und „Bobo“ animierten die jungen Jecken immer wieder zu rhythmischen Bewegungen.

Derweil probierten sich andere an den Spielstationen des Elferrates vom Stolzenauer Karnevalsverein Rot-Gold



Jede Menge Spaß für die kleinen Jecken: Beim Kinderkarneval am Samstagnachmittag dominierten farbenfrohe und kreative Kostüme.

aus. Bei einem Wurfspiel war ebenso Geschicklichkeit gefragt wie am heißen Draht. Für Frohsinn sorgte auch „Ballon-Elly“, die Figuren aus Luftballons kreierte.

Teils gebannt verfolgten zahlreiche Mädchen und Jungen den Ehrentanz des Prin-

zenpaares Ingo I. und Tina I. zu dem Titel „1000 Träume weit“. „Ihr seid super Nachwuchs“, rief SKV-Vorsitzender Roel Dolfig, der durch das Programm führte, von der Bühne. „Ich bin sehr zufrieden“, sagte er über den Verlauf des Nachmittags im Ge-

spräch mit der HARKE. In diesem Jahr veranstaltete der SKV den Kinderkarneval bereits zum 25. Mal. Auch im Jubiläumsgeschäft gab es für die schönsten Kostüme Preise.

Sichtlich Spaß beim Besuch des närrischen Treibens hatten auch Maike Wehrs mit



Nele Wehrs (vorne links) hatte mit Mutter Maike ebenso Freude wie Melanie Kramer mit Tochter Leni.

FOTOS: GRAUE

Tochter Nele (6) und Melanie Kramer mit Tochter Leni (5) aus Düdinghausen. Die Verkleidungen zeigten viel Einfallsreichtum. So war Nele Wehrs anhand der kleinen Flügel gut als Schmetterling zu erkennen. Auf den Wangen und im Haar des Mäd-

chens prangten Blumen. „Das ist ein Schmetterling, der über eine Blumenwiese hüpf“, erläuterte Mutter Maike die Kostümierung. Tierisch war auch das Outfit von Leni Kramer. Sie ging als Löwe, während Mama Melanie einen Indianer mimte.